

Vorwort

Die vorliegende Schrift ist eine leicht gekürzte Fassung meiner Dissertation, die im Juni 2010 von der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald angenommen wurde.

Die Arbeit entstand aus meiner Forschung am DFG-Graduiertenkolleg *Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum* und aus meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald heraus. Die freundliche, anregende und produktive Atmosphäre im Kolleg und am Institut waren allzeit die Grundlage der Fortschritte meiner Arbeit.

Insbesondere danke ich den Betreuern der Arbeit, Hubertus Buchstein und Susanne Pickel, für ihre stets hilfreichen Ideen, Vorschläge und Kommentare. Ohne die vielen anregenden Gespräche – sei es im kleinen Kreis, sei es in den Colloquien zur politischen Theorie und zur vergleichenden Politikwissenschaft in Greifswald und Duisburg – wäre die Dissertation nicht zustande gekommen. Mein Dank gilt ebenso Katharina Beier, Philipp Harfst, Michael Hein, Detlef Jahn, Christoph Oberst und Reinhard Wolf, die zu verschiedenen Zeitpunkten der Arbeit stets hilfreiche und oft zentrale Denkanstöße gaben. Beruhigend wirkten die vielen Ideen und Vorschläge, mit denen mir Steffi Krohn bei der Formierung der Arbeit sehr half.

Dieter Eißel, Udo Bullmann und Alexander Grasse danke ich für die Möglichkeit, meine Arbeit in der Reihe „Regionalisierung in Europa“ zu veröffentlichen. Stefanie Loyal vom Springer VS Verlag gilt mein Dank für das Lektorat.

Schließlich danke ich meinen Eltern und meiner Familie für die Unterstützung und den Rückhalt, den sie mir jederzeit gaben.

Greifswald, im Juni 2012

Stefan Ewert

Region Building im Ostseeraum
Zur Rolle der Hochschulen im Prozess der
Regionalisierung im Nordosten der Europäischen Union
Ewert, S.
2012, IV, 305 S. 22 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-531-19698-5